

radiologie assistent

das eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen im Gesundheitswesen den besten Nutzen für die Verbesserung, im besten Fall die komplette Genesung der Patienten mit sich bringt, dürfte nicht allzu schwer zu verstehen sein. Wer aber die Innenansichten von Krankenhäusern kennt, dürfte manchmal Zweifel haben, ob die Zusammenarbeit immer so fruchtbar ist. Die größte Konkurrenz und das meiste Misstrauen scheint zwischen Ärzten und Mitarbeitern der nichtärztlichen Berufe zu herrschen. In der Routine ist es zwar normal, das die „Nichtärztlichen“ eigentlich ärztliche Aufgaben übernehmen. Dies wird nicht nur erwartet – wie z. B. Blutentnahmen und i.v.-Injektionen von KM bei CT-Untersuchungen – sondern macht die Arbeitsabläufe auch effektiver. Das Warten auf den Arzt, der möglichst an vielen Stellen gleichzeitig sein soll, geht immer zu Lasten der Patienten. In der Außendarstellung der Ärzte ist allerdings eher der Eindruck, dass sie alles alleine machen. In der öffentlichen Diskussion fehlt häufig die Wertschätzung seitens der ärztlichen Standesorganisationen für die Nichtärztlichen und deren Teilhabe an den Gesundheitsleistungen für die Gesellschaft. Ein Novum ist der erste Pflegekongress im September unter dem Dach der Jahrestagung der Urologen. Die Urologen betonen den wichtigen Beitrag der Assistenz- und Pflegeberufe bei der Heilung der Patienten. Der Kongress dient nicht nur der Aufwertung sondern auch der fachlichen Weiterbildung, und das alles ohne Teilnahmegebühr.

Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Gehälter für Ärzte denken Gesundheitspolitiker und Krankenhauschefs darüber nach, ob nicht ärztliche Tätigkeiten auf die anderen Gesundheitsfachberufe übertragen werden können. An erster Stelle steht bei diesen Überlegungen die Pflege. Vorbild sind Länder wie USA und Großbritannien, wo es das Berufsbild der Nurse Practitioner gibt. Quasi eine Ebene zwischen Arzt und Krankenschwester. Nun ist es mit der Überlassung von ärztlichen Tätigkeiten nicht so einfach, denn vieles ist aus rein rechtlichen Gründen nicht ohne weiteres delegierbar. Aber das auch dies lösbar ist, zeigen Modellversuche wie an der Uniklinik Münster. Im Vorfeld wurde geklärt, welche Aufgaben delegierbar sind, Pflegekräfte wurden geschult und die rechtliche Absicherung formuliert. Vieles, was vorher im Graubereich ablief, ist jetzt grundsätzlich geregelt und sichert die Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung von ärztlichen Tätigkeiten. Dieses Modell ist auch auf die Radiologie übertragbar. MTAR übernehmen häufig ärztliche Tätigkeiten, ohne sich rechtlich abzusichern. Der dvta empfiehlt zwar sogenannte Freistellungserklärungen, aber das ist längst nicht allen MTAR bekannt.

Das deutsche Gesundheitswesen befindet sich seit Jahren in einem großen Umbruch. Dazu gehört auch die Annäherung der Nichtärztlichen und der Ärzte. Dass dies ein langwieriger Prozess ist, dürfte allen Beteiligten klar sein. Wenn ärztliche Standesvertreter aber bei der Übertragung von ärztlichen Aufgaben gleich die Sicherheit des Patienten in Frage gestellt sehen, ist das eher ein Reflex auf den Verlust des ärztlichen Monopols. Lieber sollten wir konkret inhaltlich diskutieren, welche Aufgaben übertragbar sind und welche Ausbildung dafür benötigt wird.

– anoh –

Röntgen digital	2
Einstelltechnik: Charlie Saltzmann	4
Veränderte Indikationsstellung Radiographie	5
Neuerscheinungen	9
Tumoren des Kopf- und Halsbereiches	
Teil 1: Benigne Tumoren	
1.15 Das intraventrikuläre Meningeom	10
Patientenrecht	11
PET-CT in der Mammadiagnostik	12
Europa im Vergleich: PET in der Onkologie	14
Durchleuchtung: Übergewichtige Patienten	15
EU stoppt MR-Richtlinie	15
Journalsspiegel	16
Digitale Radiologie und Endoprothesenplanung	18
Laserdrucker: Luftverpester am Arbeitsplatz	20
Elektronischer Heilberufsausweis	20
Sichere Instrumente	21
Pleiten, Pech und Pannen	21
Berufliche Fortbildungskosten absetzbar	22
Programm Lebkuchenkongress 2007	23
Kongresskalender	24
MRT oder Mammographie	27
Impressum	27

Zum Titelbild:

Aufnahme zur Vermessung der Rückfuß- und Unterschenkelachse nach Charlie Saltzmann, bzw. Alignment-Aufnahme.

Siehe Einstelltechnik auf Seite 3 dieser Ausgabe.